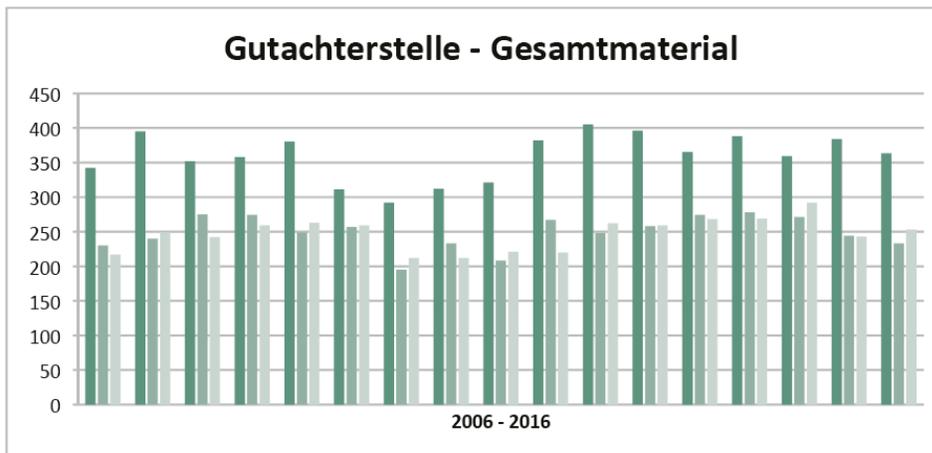
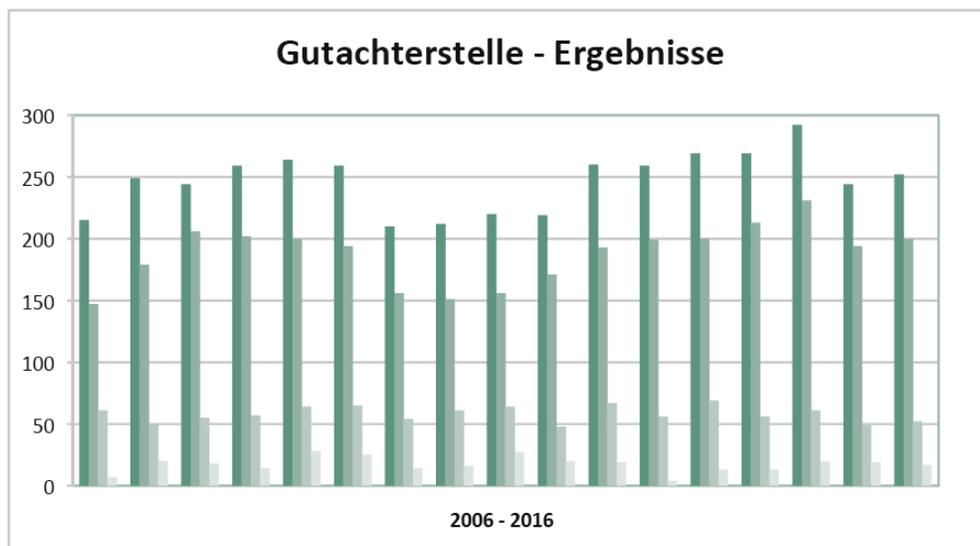


Tätigkeitsbericht 2016

Bezüglich des Zahlenmaterials kann die Gutachterstelle für das Geschäftsjahr wieder auf die bereits bekannten Größenordnungen aus den vergangenen Jahren verweisen. Die Zahl der eingegangenen Anträge, der eingeleiteten Begutachtungen und der abgeschlossenen Begutachtungsverfahren unterscheiden sich nur unwesentlich von denen der Vorjahre. Auch die Anerkennungsquote (bestätigte Fehlbehandlungen mit kausal bedingter Schadensfolge) liegt mit 20,63 Prozent der abgeschlossenen Verfahren in der gewohnten Größenordnung. Die bekannten nachstehenden Grafiken (der besseren Übersicht wegen haben wir die Grafiken auf den Zeitraum 2006 – 2016 begrenzt) und der angeschlossene Statistikteil verdeutlichen dies.



- Gesamtmaterial
- eingeleitete Begutachtungsverfahren
- abgeschlossene Begutachtungsverfahren



- Abgeschlossene Begutachtungen
- kein Behandlungsfehler
- Behandlungsfehler mit kausaler Schadensfolge
- Behandlungsfehler ohne kausale Schadensfolge

Die Verteilung der Begutachtungsfälle auf die Fachgebiete bestätigt den Trend der vergangenen Jahre mit rückläufigen Verfahrenszahlen im Fachgebiet Allgemein- und Visceralchirurgie und deutlich steigenden Fallzahlen

im Bereich der Inneren Medizin. Letzteres ist eindeutig der zunehmenden Zahl interventioneller Maßnahmen (interventionelle kardiale Diagnostik und Therapie, ERCP) zuzuschreiben. In den anderen Fachgebieten entspricht die Fallzahl den Größenordnungen der Vorjahre.

Die Tätigkeit der Gutachterstelle ist nur durch die Mithilfe der vielen für uns tätigen Gutachter möglich, die engagiert meist neben ihrer klinischen Tätigkeit für uns Gutachten in hoher Qualität erstellen. Allen diesen Kollegen danken wir an dieser Stelle für ihre fundierte und abgewogene Bewertung, die uns die Beurteilung der Behandlungsverläufe möglich macht.

Alle unsere Begutachtungsverfahren sind von der Zustimmung des jeweils beteiligten Haftpflichtversicherers abhängig. In den letzten Jahren registrieren wir (nicht nur die Gutachterstelle der Sächsischen Landesärztekammer) eine zunehmende Zahl von Verfahren, bei denen der Versicherer die Zustimmung versagt, respektive durch nicht erfüllbare Vorbedingungen die Verfahren unmöglich macht. Eine Entwicklung, die wir ausgesprochen kritisch sehen. Bedeutet es doch für die Kammer einen schlechteren Einblick in die Schadenssituation und in das Komplikationsmanagement im Zusammenhang mit ärztlichen Behandlungen. Über die Ständige Kommission Gutachterkommissionen/Schlichtungsstellen der Bundesärztekammer stehen wir mit dem GdV im Gespräch, ohne dass hier bisher eine befriedigende Situation erreicht werden konnte.

Intern gab es im zurückliegenden Jahr eine wesentliche Veränderung. Unser langjähriger juristischer Berater, Herr Harald Kirchmayer, hat zum 31.5.2016 seine Tätigkeit für unsere Gutachterstelle auf eigenen Wunsch beendet. Herr Karl Schreiner, bis zu seiner Pensionierung Präsident des Landgerichtes Leipzig, hat diese Tätigkeit zum 1.4.2016 übernommen und beherrscht diesen Bereich souverän und in hoher Qualität.

Den weiterhin steigenden bürokratischen Aufwand bei der Verfahrensabwicklung haben unsere bewährten Sachbearbeiterinnen Frau Friedl und Frau Anders wie gewohnt mit hohem Engagement und absoluter Zuverlässigkeit erledigt.

So kann die Gutachterstelle für alle Arbeitsbereiche für 2016, das 25. Jahr Ihres Bestehens, Stabilität und, wie wir meinen, eine hohe Qualität melden – eine gute Botschaft.

Dr. Rainer Kluge, Kamenz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2016“)

Jahresstatistik 2016

1.	Gesamtmaterial	Kumulativ 1992 – 2016	2015	2016
1.1.	eingegangene Anträge	8.180	384	363
1.2.	eingeleitete Begutachtungen	5.426	244	233
1.3.	abgeschlossene Begutachtungen	5.308	243	252
1.4.	am Ende des Berichtszeitraumes offene Begutachtungsverfahren			118
<hr/>				
2.	Gliederung nach Einrichtungen (im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)			
n		5.428	244	233
2.1.	Klinik	3.286	120	133
2.2.	Klinikambulanz	289	14	14
2.3.	Universitätsklinik (seit 2008)	275	27	39
2.4.	Universitätsambulanz (seit 2008)	32	2	1
2.5.	Praxis	1.446	81	46
<hr/>				
3.	Gliederung nach Entscheidungen (im Berichtsjahr abgeschlossene Begutachtungen)			
n		5.308	243	252
3.1.	Anspruch anerkannt:	1.305	49	52
3.1.1.	Behandlungsfehler ursächlich für Körperschaden (Anerkennung)	1.267**	47	49
3.1.2.	Anspruch anerkannt wegen unzureichender Aufklärung	38**	2	3
3.2.	Anspruch abgewiesen	4.003	194	200
3.2.1.	kein Behandlungsfehler festgestellt	3.650	175	183
3.2.2.	Behandlungsfehler festgestellt, aber nicht ursächlich für Körperschaden	353	19	17
3.3.	Anerkennungsquote (in %)	24,58%	20,61%	20,63%
<hr/>				
4.	Gliederung nach Fachrichtungen (Bezugsgröße: im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)			
n		5.428	244	233
	Allgemeinmedizin	255	10	6
	Anästhesiologie und Intensivtherapie	131	6	2
	Augenheilkunde	128	4	6
	Chirurgie (gesamt)	2.194	94	67
	Allgemeine und Visceralchirurgie		18	14
	Unfallchirurgie*		56	41

Gefäßchirurgie		3	1
Herzchirurgie		10	8
Kinderchirurgie		1	2
Thoraxchirurgie		2	0
Plastische Chirurgie		4	2
Handchirurgie		0	1
Frauenheilkunde	433	14	19
Geburtshilfe	158	5	8
Genetik	1	0	0
HNO	153	9	10
Haut- und Geschlechtskrankheiten	53	2	3
Innere Medizin	618	31	44
Kinderheilkunde	72	4	2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	31	2	2
Neurochirurgie	98	6	8
Neurologie	124	7	7
Nuklearmedizin	3	1	1
Orthopädie*	678	24	30
Pathologie	12	2	1
Physikalische Medizin und Rehabilitation	14	2	2
Psychiatrie	61	2	4
Radiologie (Diagnostik)	60	5	3
Strahlentherapie	12	1	1
Transfusionsmedizin	1	0	0
Urologie	144	14	4

* Die Fachgebiete Unfallchirurgie und Orthopädie werden (noch) getrennt geführt, da die Daten nur in dieser Form in die bundeseinheitliche Statistik aufgenommen werden können.

** In sieben Fällen Fehlbehandlung und unzureichende Aufklärung